

## Kommunikation drinnen

Frühjahrsausstellung der Initiative Kunst Hennef in der Meys Fabrik

(mk) Kommunikation - das Thema mit dem sich 11 Mitglieder der Initiative Kunst Hennef (IKH) in diesem Jahr auseinandersetzen - brachte ungewöhnliche und ausdrucksstarke künstlerische Objekte an den Tag. Bei Maler und Bildhauer Michael Wagner sorgte das Thema für überquellende Inspiration: „Ich könnte die Ausstellung mengenmäßig ganz alleine beschreiten, so viele Ideen habe ich dazu“, und brachte gleich acht Installationen/Bilder in die Meys Fabrik mit. „Gestörte Kommunikation“, heißt eins seiner Werke, ein Küchenmesser mit Büroklammern oder „Sprich mit mir“, der letzte Ausweg ein Nudelholz. Auszüge von Werkstattgesprächen mit Joseph Beuys hängen an der Wand. „Kunst kommuniziert nicht mit jedem“ ist plakativ darüber geschrieben - ein Statement das nicht jedem gefällt und noch ein Paradoxon: „Sprache steigert die Verständlichkeit der Kommunikation, damit sinkt zugleich die Wahrscheinlichkeit, dass Kommunikation erfolgreich ist“. Tröstlich, dass es da noch eine andere Art der Kommunikation gibt - die nonverbale - und die hatte sich Künstlerin Vera Siepen vorgenommen. Ihre Skulpturenreihe „Körpersprache“ war im Neuen Rathaus ausgestellt und überraschte die Besucher, die Vera Siepen eher mit Mixed Media Arbeiten auf Papier und Leinwand verbinden.

Großformatige Bilder zeigen Falten, Adern oder Tätowierungen.



*Maler und Bildhauer Michael Wagner zwischen seinen Werken in der Meys Fabrik*

„Hautkontakt“ ein Werk von Maresa Jung und Margret Zimpel. Andrea Schneider zeigte mit ihrer Installation die Kommunikation zwischen jung und alt: Telefonhörer und Handys sind

mit Draht an alten, knochigen Ästen befestigt. Kommunikation hat tatsächlich vielfältige Ausdrucksweisen, bewies die IKH - und Kunst ist eine davon.



*Künstlerin Vera Siepen erklärt ihre Skulpturenreihe „Körpersprache“*